

# Gewonnen und zerronnen

Kunstrad, Junior Masters: Quecke-Brüder verpassen knapp EM-Qualifikation



Heimsieg: Matthias Quecke (oben) und Michael Quecke gewannen den dritten Wettbewerb der Junior Masters, den der RMSV Bad Schussenried in Biberach ausrichtete.

Volker Strohmaier

Biberach sz **Michael und [Matthias Quecke](#) aus Bad Schussenried haben das dritte Junior Masters im Kunstradfahren in der Biberacher BSZ-Halle gewonnen. Sie setzten sich in der offenen Klasse bei den Zweier-Junioren durch. Allerdings verpassten die beiden 15-Jährigen knapp die Qualifikation für die Europameisterschaft Mitte Mai in Nufringen. Auch das Duo Eva und Laura Walser vom RMSV Bad Schussenried und Romy Höchenberger vom SV Kirchdorf überzeugten in ihren Disziplinen.**

Es war eine Mammutveranstaltung, die der ausrichtende RMSV Bad Schussenried zu stemmen hatte. Mehr als 14 Stunden bevölkerten die Kunstradfahrer aus dem gesamten Bundesgebiet die Biberacher BSZ-Halle. Die Veranstaltung war der Abschluss der Junior Masters Serie, die in Gutach im Schwarzwald begonnen und im

nordrhein-westfälischen Siegen fortgesetzt wurde. Nur die Besten setzten sich am Ende durch und präsentierten ihr Können in der Finalrunde am Abend.

Mit dabei eben auch Matthias und Michael Quecke. Sie wollten vor eigenem Publikum eine besondere Leistung vollbringen, obwohl die Chancen nach [Nufringen](#) zu fahren und die deutschen Farben zu vertreten schon vor dem Start äußerst gering waren. Schließlich hatte sich Michael Quecke erst vor wenigen Wochen schwer am Ellbogen verletzt und das Duo musste deshalb den Auftakt der Serie in Gutach als Zuschauer verfolgen. „Ich bin wieder völlig schmerzfrei, es müssen am Ende der Saison noch zwei Titanplatten aus dem Arm entfernt werden“, beschreibt Michael Quecke die Lage der Dinge. Dennoch wollten die beiden angreifen. Am Ende reichte es nicht ganz, obwohl ihre härtesten Konkurrenten Kristian Friedla und Jonas Oerter aus Siegen einen ganz schlechten Tag erwischt hatten und mehrere Male vom Rad mussten. „Die haben heute wirklich Pech gehabt“, konnte Matthias Quecke den Auftritt nachvollziehen. Aber auch die Quecke-Brüder kamen nicht ganz fehlerlos durch die fünfminütige Kür. Nach 25 Sekunden mussten sie schon vom Rad. „Ich bin dennoch sehr zufrieden, sie haben unter dem Strich eine sehr gute Leistung gezeigt, zumal wir nur drei Wochen Vorbereitungszeit hatten“, sagte Trainerin und Mutter Martina Quecke.

So fahren Michael und Matthias als Ersatzfahrer nach Nufringen und müssen im Verletzungsfall für Friedla/Oerter einspringen. „Unser großes Ziel sind jetzt die deutschen Meisterschaften in Worms in zwei Wochen. Da wollen wir den Titel holen“, ist Michael Quecke überzeugt von der eigenen Stärke. Das gilt auch für Laura und Eva Walser, die im Zweier der Juniorinnen antraten, auch wenn die Leistungen nicht ganz den Erwartungen entsprachen. Die 15- und 18-Jährigen vom RMSV, die nicht verwandt sind und erst seit rund eineinhalb Jahren zusammen fahren, fielen in der Gesamtwertung zwei Plätze auf den insgesamt achten Rang zurück. „Wir hatten Pech beim Hinterdornenstand. Da mussten wir absteigen“, beschreibt Eva ihr Missgeschick. Dennoch hat der Auftritt vor heimischer Kulisse viel Spaß gemacht: „Das war extrem cool“. Auch die Walsers wollen sich in Worms nochmals steigern.